GRÜNE ZEITEN

NEUBIBERG

20 Jahre GRÜNE Neubiberg
Energiewende, Mobilität und Umweltschutz für die Gartenstadt

Aktuelle Initiativen aus dem Kreistag
Wissenswertes, Anträge und Ehrungen

EDITORIAL

Die Zeit der Worte ist vorbei!

Liebe Leserin, lieber Leser,
der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine stellt eine Zäsur dar. Ob das Sicherheitsgefüge in Europa, die Abhängigkeit vom Import fossiler Energieträger aus einem autokratischen Staat oder die Flucht von Millionen von Menschen aus dem kriegsgebeutelten Land – auch bei uns in Neubiberg suchen sie Schutz. Wir stehen vor einer Zeitenwende, die grundlegende Fragen für sehr viele Politikbereiche aufwirft.

Dabei droht der weltweite Klimawandel aus dem Blick zu geraten – und dies, obwohl der Sommer 2022 ein Sommer der Extreme war. Besonders im August lagen die Temperaturen deutlich über den bisherigen Durchschnitts-Höchstwerten. Hinzu kam eine dramatische Dürre mit fatalen Folgen für Mensch, Tier und Natur. Diese Entwicklung kam nicht überraschend: sie folgt sehr genau den Modellrechnungen der Wissenschaft, die in den Berichten des Weltklimarats (IPCC) schon vor Jahren zusammengefasst wurden.

Die Ursachen für den Klimawandel sind hinlänglich bekannt. Die von Menschen verursachte Erderwärmung hängt von unseren CO_2-Emissionen ab. Diese stammen heutzutage zu 85 bis 90 Prozent aus der Verbrennung von fossilen Energieträgern, das heißt Erdöl, Gas und Kohle. Die Konsequenz: wir müssen schnellstmöglich vom Verbrauch fossiler Energieträger wegkommen.

Damit das gelingt, müssen ambitionierte Klimaschutzaktivitäten auf allen Ebenen sinnvoll ineinandergreifen: global, in Europa, auf Bundesebene, in den Bundesländern und auf kommunaler Ebene zwischen Politik, Unternehmen und Zivilgesellschaft.

Wir GRÜNE in Neubiberg setzen uns schon seit über 20 Jahren (Siehe S. 7) für effektiven Natur- und Klimaschutz ein. So wurde zuletzt das Klimaschutzförderprogramm der Gemeinde auf unser Betreiben hin um 200.000 Euro erhöht, um die vielen eingegangenen Anträge bearbeiten zu können. Bereits im Juli waren die zur Verfügung gestellten Mittel in Höhe 250.000 Euro ausgeschöpft. (Siehe S. 4) Über das Programm fördert die Gemeinde unter anderem die Installation von Photovoltaikanlagen und Wärmepumpen.

Nun geht es darum, dass die Gemeinde selbst ins Tun kommt. Vieles ist bereits beschlossen: ob klimaneutrale Verwaltung bis 2030, Photovoltaikanlagen auf kommunalen Liegenschaften, erneuerbare, dezentrale und effiziente Wärmeversorgung oder nachhaltige Mobilität: Die Zeit der Worte ist vorbei. Was zählt, sind Taten.

Lucia Kott
Fraktionsvorsitzende
lucia.kott@gruene-neubiberg.de

ZUKUNFT NEUBIBERG

Neubiberg attraktiver für junge Menschen machen

Foto: pixabay

Mehr Ideen für Jugendliche gefragt

Seit einem Jahr gibt es das Jugendparlament von Neubiberg. Das 12-köpfige Gremium trifft sich alle zwei Wochen. Dabei wurden schon viele Verbesserungsideen eingebracht – wie das Schaffen einer Fläche für Graffiti-Künstler*innen an der Landebahn. Die Jugendlichen im Alter von 13 bis 18 Jahren wollen weitere öffentliche Plätze so gestalten, dass sie attraktiver für junge Menschen sind. Im November 2022 wurde das Jugendparlament neu gewählt.

Frederik Börner
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender und Jugendreferent
Frederik.boerner@gruene-neubiberg.de

Wärmewende in Neubiberg jetzt!

Wärmewende, das ist die Transformation von Gebäuden hin zu einer klimaneutralen Wärmeversorgung. Derzeit ist das Heizen mit fossilen Energieträgern wie Öl und Gas weit verbreitet. Das erzeugt mehr als 20 Prozent der CO2-Emissionen. Wir brauchend also dringend eine kosteneffiziente Wärmewende mit Hilfe erneuerbarer Energien.

Um das Ziel einer klimaneutralen Gemeindeverwaltung und Gemeinde bis 2040 zu erreichen, sollen in Neubiberg in einem integrierten Vorreiterkonzept Maßnahmen definiert und durchgeführt werden. In Bezug auf Wärme bedeutet das vor allem den Ausbau von Fernwärme via Geothermie und die vermehrte Installation von Wärmepumpen.

Beides unterstützt das Neubiberger Klimaschutz-Förderprogramm. Aktuell ist das Fernwärme-Angebot für die Bürger*innen jedoch viel zu gering. Dies muss sich dringend ändern. Hier sehe ich die Gemeinde gefordert. Die Verwaltung muss sich zur Aufgabe setzen, Anfragen interessierter Bürger*innen mit dem Fernwärme-Anbieter aktiv zu koordinieren.

Jürgen Leinweber, Gemeinderat
Umwelt- und Klimaschutzreferent
juergen.leinweber@gruene-neubiberg.de

Klimaschutzprogramm: Förderstopp Gasheizung

Auf Antrag unserer GRÜNEN Fraktion werden Gasheizungen seit Anfang August 2022 nicht mehr von der Gemeinde Neubiberg gefördert. Gerade in der aktuellen Situation ist eine nachhaltige und unabhängige Energiepolitik wichtiger denn je. Der Krieg in der Ukraine zeigt uns, dass ein Ausstieg aus den fossilen Energien dringend nötig ist. Durch die Anpassung des Förderprogramms wird die Abhängigkeit von Gas aktiv reduziert.

Pascale Kollwitz-Jarnac
Gemeinderätin und
Planungsreferentin
Pascale.kollwitz@
gruene-neubiberg.de

Photovoltaik-Freiflächenanlagen prüfen

Raus aus der Abhängigkeit von Öl und Gas, regenerative Energien dringend fördern – das ist das Gebot der Stunde! Der Krieg in der Ukraine zeigt, dass die Energiewende auch Sicherheitspolitik ist. Gleichzeitig warnt der Weltklimarat, dass sich das Zeitfenster schließt, um die Klimakrise noch abmildern zu können. Vor diesem Hintergrund haben wir einen Antrag gestellt, die Potenziale insbesondere für die Energiegewinnung aus Photovoltaikanlagen auf dem Gemeindegebiet genau zu analysieren. Dem Ausbau von Photovoltaikanlagen weist die Energieagentur Ebersberg-München eine zentrale Rolle zu, um die Klimaschutzziele des Landkreises München zu erreichen. Als wichtige Potenzialflächen für Solaranlagen werden „Korridore an Autobahnen und Schienenwegen mit einem Maximalabstand von 200 Metern" genannt. Hier sehen wir Möglichkeiten in Neubiberg.

Foto: rofesrdogood, Wikimedia Commons

Potenziale für Photovoltaik-Freiflächenanlagen in Neubiberg

Der Antrag der GRÜNEN Fraktion steht im Zusammenhang mit dem einstimmigen Gemeinderatsbeschluss von 2021, bis spätestens 2040 klimaneutral zu werden.

Lucia Kott
Fraktionsvorsitzende
lucia.kott@gruene-neubiberg.de

FAHRRADMOBILITÄT

Sisyphos und die Fahrradstraße – der Stein rollt weiter

Wir wollen den Fahrradverkehr fördern – hielt die Gemeinde Neubiberg 2014 in ihrem Radverkehrskonzept fest. 2018 schlugen Schüler*innen des Gymnasiums vor, von der Hauptstraße/Tankstelle bis zur Schule eine Fahrradstraße einzurichten. Das Projekt blieb liegen. Der Stein des Sisyphos bewegte sich (noch) nicht.

Was ist eine Fahrradstraße?

Eine Fahrradstraße ist für den Fahrradverkehr freigegeben. Sie gibt Radler*innen Vorrang vor Kraftfahrzeugen. Fahrräder dürfen nebeneinander fahren. In Neubiberg schlägt die Initiative „Fahrradstraße Cramer-Klett-Straße" den Zusatz „Frei für Kfz" vor. So kann die Straße weiter von allen genutzt werden. Einziges Ziel ist es, die Sicherheit von Radler*innen vor dem Gymnasium zu erhöhen.

Die Situation vor Ort bleibt gefährlich

Im nördlichen Teil der Cramer-Klett-Straße zwischen Hauptstraße und Gymnasium gibt es keine Radwege. Schüler*innen müssen auf den Gehwegen fahren, um den Autos auszuweichen.

2021 startete die Initiative „Fahrradstraße Cramer-Klett-Straße". Unterstützt durch die Gymnasialleitung und den Elternbeirat begann eine erste Unterschriftensammlung in der Schule. Schnell zeigte sich: Der Wunsch nach einer Fahrradstraße ist unverändert hoch.

Der Stein rollt weiter – wir bleiben dran!

Sisyphos rollte den Stein weiter und initiierte Anfang 2022 eine Open Petition. Zur Unterstützung eines entsprechenden Antrags von GRÜNEN, SPD und den Freien Wählern wurden Bürgermeister Thomas Pardeller im Mai 2022 über 1.500 Unterschriften übergeben.

Doch Sisyphos hatte nicht mit dem Landratsamt gerechnet. Es erklärte – unter teils unzutreffenden Annahmen – eine Fahrradstraße sei nicht rechtens. Der Gemeinderat beschloss im September nach intensiver Diskussion, einen erfahrenen Verkehrsplaner hinzuzuziehen und die Fahrradstraße im Planungsausschuss zu prüfen. Wir bleiben weiter dran!

Sven Lippoldt
Initiator von „Fahrradstraße Cramer-Klett-Straße"
fahrradstrasse-neubiberg@bayern-mail.de

Ulrich Weidauer
Initiator von „Fahrradstraße Cramer-Klett-Straße"

Den Grünanger gestalten – für Mensch und Natur

Der Grünanger in Unterbiberg ist ein Ort der Begegnung und Erholung. Als Grünfläche hat er mehr Potenzial – für die Biodiversität, als Kälteinsel in zunehmend heißen Sommern oder Speicher für Regenwasser.

Aktuell erfüllt der Grünanger das nur begrenzt. Viele Bürger*innen wünschen sich eine reizvollere Gestaltung. Deshalb haben wir im Gemeinderat beantragt, eine Aufwertung zu prüfen.

„Essbare Landschaft“ schaffen: Wir regen an, Obst- und Beerensträucher mit essbaren Früchten an den östlichen und westlichen Rändern zu pflanzen. Vorbild ist hier Kirchberg an der Wagram.

Teich aufwerten: Eine Flachwasserzone ist ideal als optische und ökologische Aufwertung. Dazu Teichpflanzen, die die Wasserqualität verbessern. Ein großer Baum und Sitzbänke würden zum Verweilen einladen.

Zudem schlagen wir eine naturverträglichere Pflege etwa der Kornelkirschen vor, Blumenwiesen an den Rändern des Rasens sowie mehr Bäume, z.B. auf der südlichen Fläche. Der Antrag ist unter gruene-neubiberg.de zu finden.

Foto: pixabay

Kornelkirschen tragen zur Vielfalt in der Natur bei

Pascale Kollwitz-Jarnac
Gemeinderätin
Pascale.kollwitz@gruene-neubiberg.de

Neubiberger Klimatag erfolgreich etabliert

Schon zum zweiten Mal fand 2022 der Neubiberger Klimatag statt. Viele Organisationen und Vereine präsentierten ihre Ideen und Initiativen, den CO2-Ausstoß zu reduzieren. Am Stand der GRÜNEN konnten Bürger*innen Probleme im lokalen Radwegenetz benennen und ihr Fahrrad reparieren (lassen). Terminmerker: Das Datum für den 3. Klimatag steht bereits: 6. Mai 2023 (Ausweich: 13.5). Klimafreundliches Heizen mit Wärmepumpen soll eines der Themen sein.

Michael Kusterer
Beisitzer
Michael.kusterer@gruene-neubiberg.de

FRISCHLUFTSCHNEISE

Diskussionen um Gewerbegebiet in Unterbiberg

In Sommernächten versorgen insgesamt sieben Schneisen rund um München die Landeshauptstadt wie auch die Gemeinden im Umland mit kühler Luft. Zu verdanken ist das dem sogenannten „Alpinen Pumpen". Angesichts der bereits deutlich spürbaren menschengemachten Klimaerwärmung ein unverzichtbares Naturphänomen für Mensch und Natur in und um München.

Gutachten zur geplanten Bebauung des Kapellenfeldes in Unterbiberg

Eine dieser Schneisen führt durch den regionalen Grünzug Hachinger Tal im Südosten von München. Welchen Einfluss hätte ein Gewerbegebiet auf dem Kapellenfeld in Unterbiberg nördlich von Infineon auf die Frischluftzufuhr für München und die angrenzenden Gemeinden? Das wird seit längerem kontrovers diskutiert. Mehr Klarheit dazu sollte im zurückliegenden Frühjahr 2022 ein mikroklimaökologisches Gutachten des Münchner Planungsreferats schaffen.

Interkommunale Zusammenarbeit ist notwendig

Ein erwartbares Ergebnis des Gutachtens: Eine Bebauung hätte zweifellos Einfluss auf den Kaltluftstrom, der in der Nacht durchs Hachinger Tal Richtung Norden weht und für Abkühlung sorgt. Was ebenfalls deutlich wurde: Eine rein punktuelle Planung macht wenig Sinn. Notwendig ist unbedingt ein klimagerechtes Zukunftsszenario für das gesamte Hachinger Tal, auch mit Blick auf den Hochwasserschutz.

Auch angesichts weiterer großer Bauvorhaben in den anliegenden Gemeinden brauchen wir daher unbedingt eine enge Zusammenarbeit aller betroffenen Kommunen.

Meike Leopold
Beisitzerin
Meike.leopold@gruene-neubiberg.de

Networking und Austausch für Frauen

Wie hilft „Karla 51“ Frauen, die in Not geraten sind und auf der Straße leben müssen? Welche Ziele hat die Initiative „Maria 2.0“? Nur eine Auswahl der Themen, mit denen sich der überparteiliche Frauenstammtisch Neubiberg seit seiner Gründung im Herbst 2020 befasst hat. Frauen haben eine eigene Sicht auf kommunalpolitische Themen, etwa mit Blick auf einen sicheren Schulweg für ihre Kinder. Warum nicht eine Möglichkeit für interessierte Neubiberger*innen schaffen, sich untereinander und mit Gemeinderätinnen aller Parteien in einem lockeren Rahmen auszutauschen? Aus dieser Idee entstand der überparteiliche Frauenstammtisch. Hier können Frauen Fragen zu aktuellen Entwicklungen in der Gemeinde stellen und politische Themen diskutieren, die sie beschäftigen. Im Veranstaltungskalender der Gemeinde Neubiberg sind die nächsten Termine für den Frauenstammtisch zu finden. E-Mail für Rückfragen: frauenstammtisch@gruene-neubiberg.de.

Dr. Ulrike Dowie
Sprecherin des Ortsverbandes
ulrike.dowie@
gruene-neubiberg.de

GRÜNE Neubiberg stoßen auf Tradition und Wachstum an

Foto: Claudia Mangstl

Sommerliche Partystimmung mit Landtagsabgeordneter Claudia Köhler und Kreisvorsitzendem Volker Leib (l.i.B)

Im Sommer 2022 hat unser Ortsverband 20-jähriges Bestehen gefeiert. Seit Gründung durch Walter Kellner, Ute Hirschfeld Szeberenyi und Susanne Angermann hat sich viel getan. Mit Veranstaltungen, Aktionstagen oder dem Grünen Kino setzen wir uns für Klima- und Artenschutz in Neubiberg ein. Die Mitgliederzahl stieg zuletzt um 15 Prozent. Im Gemeinderat sind die GRÜNEN aktuell zweitstärkste Fraktion und stellen mit Kilian Körner den 2. Bürgermeister.

Meike Leopold
Beisitzerin
Meike.leopold@
gruene-neubiberg.de

GRÜNE NEUBIBERG

Hier kannst du uns treffen

Die GRÜNEN Neubiberg treffen sich jeden dritten Donnerstag im Monat um 20 Uhr. Hier diskutieren wir über aktuelle Themen und planen unsere Aktionen. Nimm gerne teil und bring deine Ideen und Fragen ein! Infos zum Treffpunkt bzw. zur digitalen Einwahl und Anmeldemöglichkeit findest du unter www.gruene-neubiberg.de oder bei den Vorsitzenden ulrike.dowie@gruene-neubiberg.de und joerg.eichhorn@gruene-neubiberg.de.

Folge uns im Netz oder kontaktiere uns:

Web: Gruene-Neubiberg.de
Facebook: Gruene.Neubiberg
Instagram: Gruene_Neubiberg
E-Mail: info@gruene-neubiberg.de

Foto: pixabay

Wir wünschen euch ein frohes Fest und ein gutes neues Jahr!

Mitglied werden – wann, wenn nicht jetzt?

Du hast drei Wege, um grünes Mitglied zu werden:

1. Online-Mitgliedsantrag ausfüllen und versenden unter gruene.de/mitglied-werden
2. Mitgliedsantrag ausdrucken und per Post schicken an:

   BÜNDNIS 90/DIE GRÜNE
   Kreisverband München Land
   Franziskanerstraße 14
   81669 München

   Hier gibt es das Formular zum Ausdrucken: gruenlink.de/1yna
3. Mitgliedsantrag bei gf@gruene-ml.de bestellen und per Post senden lassen.

Dr. Ulrike Dowie, Vorsitzende
ulrike.dowie@gruene-neubiberg.de

Jörg Eichhorn, Vorsitzender
joerg.eichhorn@gruene-neubiberg.de

AUS DEM KREISTAG

GRÜNE stoßen erfolgreich Photovoltaik-Initiative an!

Foto: Evgeniy Alyoshin auf Unsplash

Der Bauausschuss des Kreistags hat einstimmig für die Annahme eines Antrags der grünen Kreistagsfraktion zu einer konzertierten Photovoltaikinitiative des Landkreises gestimmt. Der Landkreis wird nun in den nächsten drei Jahren auf allen geeigneten landkreiseigenen Gebäuden eine Photovoltaikanlage in maximaler Größe errichten, soweit noch keine vorhanden ist. Der Bau bereits geplanter Anlagen soll vorgezogen und zeitnah realisiert werden. Den Schulzweckverbänden wird empfohlen, auf allen geeigneten Schuldächern eine Photovoltaikanlage bei Kostenübernahme durch den Landkreis zu installieren.

Wenn alle geeigneten Dächer bestückt werden, entstehen ungefähr 20 neue PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von etwa 3,6 MW peak. Dies entspricht rein rechnerisch dem Stromverbrauch von etwa 1200 Drei-Personen-Haushalten. Diese Gebäude können dann umweltfreundlich erzeugte Energie zu einem Bruchteil der Kosten des bisherigen Stroms aus Kohle und Atomkraft beziehen.

Auf den in Planung befindlichen neuen Schulen – Schulcampus Deisenhofen (Turnhalle und Mensa), Realschule Deisenhofen, Fachoberschule Deisenhofen, Gymnasium Sauerlach – sollen entsprechend der Planung schnellstmöglich ebenfalls Photovoltaikanlagen errichtet werden.

Um Kosten für den Landkreis zu sparen, können auch Bürgerenergiegenossenschaften mit dem Bau beauftragt werden.

Die aktuelle weltpolitische Lage führt gerade deutlich vor Augen, dass Deutschland sich schnellstmöglich von fossilen Energieträgern unabhängig machen muss. Dazu leistet der Landkreis München jetzt einen wertvollen Beitrag.

Christoph Nadler, Fraktionsvorsitzender im Kreistag

Bayerischer Verdienstorden für Susanna Tausendfreund

Die Vorsitzende der grünen Kreistagsfraktion, Susanna Tausendfreund, hat den Bayerischen Verdienstorden verliehen bekommen. Diese Auszeichnung vergibt die Staatsregierung an Menschen, die sich im besonderen Maße um unser Land verdient machen.

In seiner Laudatio hat der Ministerpräsident vor allem auf ihr „Engagement für Zukunftsthemen wie erneuerbare Energien und alternative Verkehrskonzepte sowie ihre langjährigen kommunalpolitischen Verdienste" hingewiesen.

Susanna: "Natürlich ist es zuerst einmal sehr überraschend, wenn einem mitgeteilt wird, dass man diese hohe Auszeichnung erhalten soll. Jetzt freue ich mich aber einfach darüber, dass grüne Politik in Bayern so honoriert wird!"

Ihr Co-Fraktionsvorsitzender Christoph Nadler hat Susanna zur Verleihung des Ordens in der Münchner Residenz begleitet: „Ich bin sehr stolz, dass meiner Kollegin und Freundin diese ganz besondere Ehre zuteilwird. Sie ist der Lohn für ihren unermüdlichen Einsatz und die großen politischen Spuren, die sie bisher in Bayern und in unserem Landkreis hinterlassen hat!"

Christoph Nadler, Fraktionsvorsitzender im Kreistag

Wussten Sie schon, dass… ?

- alle Buslinien des Landkreises bis Ende 2030 auf alternative Antriebsarten (Elektro oder Wasserstoff) umgestellt werden?
- jetzt öffentlich ist, wo im Landkreis München Photovoltaik-Freiflächenanlagen oder Windkraftwerke gebaut werden könnten? ➔ gruenlink.de/2lit
- die Energieberatung des Landratsamtes und der Energieagentur Ebersberg-München ausgebaut wird?

Christina Risinger, stv. Fraktionsvorsitzende im Kreistag

Grünes Team für die Wahlen 2023

v.l.n.r.: Markus Büchler, Frauke Schwaiblmair, Claudia Köhler, Martin Wagner

Das grüne Quartett tritt wieder an. Die Landtagsabgeordneten Claudia Köhler und Dr. Markus Büchler sowie die Bezirksrätin Dr. Frauke Schwaiblmair und Bezirksrat Martin Wagner sind die Kandidierenden der GRÜNEN im Landkreis München bei den Landtags- und Bezirkswahlen 2023. Die vier sind in ihren Zukunftsthemen aktiv, im Landtag für die Mobilitätswende und einen soliden Staatshaushalt und im Bezirkstag für Teilhabe von Menschen mit Behinderung und für gute Jugendarbeit. Das grüne Team ist zuversichtlich: „Wir haben in den vergangenen vier Jahren engagierte politische Arbeit geleistet. Auch in Zukunft werden wir gemeinsam für einen nachhaltigen, sozialen und inklusiven Landkreis München sorgen und dafür wollen wir in Bayern mitregieren."

Mitmachen – aktiv werden

Die GRÜNEN setzen sich für eine nachhaltige, soziale und weltoffene Gesellschaft ein. In der heutigen Zeit des Umbruchs wollen wir unsere Lebensgrundlagen erhalten und mit neuen Ideen für zukunftsfähige Gemeinden sorgen. Wir kämpfen für ein klimaneutrales Leben, voller erneuerbarer Energie, sauberer Mobilität und hoher Lebensqualität. Wir engagieren uns für Teilhabe, Zusammenhalt und ein friedliches Miteinander.

MACHEN SIE MIT:

gruene-ml.de/mitglied-werden

IMPRESSUM

GRÜNE Landkreis München
Franziskanerstr. 14
81669 München
www.gruene-ml.de

V.i.S.d.P.:
GRÜNE Landkreis München:
Sabine Pilsinger und Volker Leib
GRÜNE Neubiberg:
Meike Leopold

Gestaltung und Titelbild: Anna Schmidhuber
Redaktion: Christine Squarra, Dominik Dommer
Druck: Uhl-Media GmbH, Bad Grönenbach

eco print
www.eco-print.info
+ Ökodruckfarben
+ 100 % Recyclingpapier
+ 100 % Ökostrom
+ je Druckauftrag wird ein Baum gepflanzt
+ klimaneutral & emissionsarm gedruckt